

# WissensCheck

Jüdisches Leben und Antisemitismus

---

## Auflösung und Hintergrundinfos

---

Frage 1/9

### Welche der folgenden Personen sind jüdisch?

Richtige Antworten sind **hervorgehoben**

**| Drake · Pink · Marilyn Monroe · Albert Einstein**

Nicht nur Religion, auch eine gemeinsame Kultur kann eine jüdische Identität ausmachen. Nach religiösem Gesetz ist jüdisch, wer eine jüdische Mutter hat oder zum Judentum übergetreten ist.

Der Physiker und Nobelpreisträger **Albert Einstein** stammte aus einer deutschen, jüdischen Familie. Seine Familie und er waren nicht religiös. Trotzdem fühlte er sich als Jude und wurde wiederholt Opfer von Antisemitismus. Er verließ Deutschland, weil er persönlich bedroht wurde. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten beschloss er, in Amerika zu bleiben.

Die US-amerikanische Schauspielerin **Marilyn Monroe** heiratete 1956 den jüdischen Schriftsteller Arthur Miller und konvertierte zum Judentum. Auch nach ihrer Scheidung verstand sie sich weiterhin als jüdisch.

Sowohl der aus Kanada stammende Rapper **Drake** (Drake Aubrey Graham) als auch die US-amerikanische Popsängerin **Pink** (Alecia Beth Moore) haben eine jüdische Mutter und einen katholischen Vater. **Drake** spricht immer wieder öffentlich von seiner jüdischen Identität und postet gelegentlich Fotos von jüdischen Familienfesten in sozialen Medien. Bekannt wurde, dass auch **Pink** jüdisch ist, als sie bei einem Besuch in Berlin Fotos von ihren Kindern am Holocaust-Mahnmal auf Instagram postete.

## Was ist »typisch« für jüdische Religion und Kultur?

| **Kippa** · Adventskalender · **Makkabi** · **Humus und Falafel** · **Glasscherben fürs Eheglück** · Lederhosen

Viele religiöse jüdische Männer tragen eine **Kippa**. Bei jüdischen Hochzeiten zertritt der Bräutigam zum Brauch ein **Glas**. Die anwesenden Gäste rufen laut: »Mazel tov!«, viel Glück. **Makkabi** ist ein deutsch-jüdischer Sportverein, der sich für Vielfalt einsetzt und **Humus und Falafel** sind typisch für die israelisch-arabische Küche.

Nicht »typisch« jüdisch: Aber auch Jüdinnen\*Juden können einen **Adventskalender** haben. Manche feiern Chanukka und Weihnachten. Anderen ist es wichtig, jüdische und christliche Traditionen nicht zu vermischen.

Und die **Lederhose**? Die jüdischen Brüder Wallach machten bayerische Trachten Anfang des 20. Jahrhunderts erst richtig beliebt. Sie machten aus Volkstrachten moderne Schnitte und eröffneten in München das »Volkskunsthause Wallach«. Im Nationalsozialismus wurde das Geschäft »arisiert«: Die Brüder waren gezwungen, es für wenig Geld zu verkaufen und Deutschland zu verlassen. Jüdinnen\*Juden wurde verboten, Trachten zu tragen.

## Wo leben die meisten Jüdinnen\*Juden?

| Nordamerika · Europa · **Israel**

Von weltweit rund 15 Millionen Jüdinnen\*Juden leben 7 Millionen in **Israel**.

Die meisten leben aufgrund einer langen Verfolgungsgeschichte verstreut in aller Welt. In **Nordamerika** leben davon über 6 Millionen Menschen. Auf **Europa** verteilen sich rund 1 Million Jüdinnen\*Juden (Zahlen gerundet).

Die Daten beruhen auf Angaben von Statistikämtern, jüdischen Gemeinden und Schätzungen. Erfasst wurden Personen, die sich selbst als jüdisch bezeichnen und keiner anderen Religionsgemeinschaft angehören.

Quelle: Jüdische Allgemeine, September 2021

## Wie viele Jüdinnen\*Juden leben in Deutschland?

| 650.000 Menschen · **225.000 Menschen** · 49.000 Menschen

Rund 94.000 Menschen sind Mitglied einer jüdischen Gemeinde – ob orthodox, konservativ oder liberal. Aber nicht alle Jüdinnen\*Juden sind religiös. Geschätzt wird, dass insgesamt **225.000** Jüdinnen\*Juden in Deutschland leben.

Quelle: Statista, Juni 2021

## Was haben Judentum, Christentum und Islam gemeinsam?

| Glaube an nur einen Gott · Jerusalem gilt als heilige Stadt · Gebot, Menschen zu helfen · Jesus gilt als Sohn Gottes

Die drei großen Weltreligionen haben viele Gemeinsamkeiten: Der **Glaube an nur einen Gott, Gebote** zum friedlichen Miteinander sowie die Bedeutung **Jerusalems** als heiliger Ort. In der Altstadt von Jerusalem befinden sich wichtige Heilige Stätten aller drei Religionen. Sie teilt sich in vier Viertel auf: das jüdische, christliche, armenische und das muslimische Viertel.

**Jesus**, der selbst Jude war, gilt allerdings nur im Christentum als Sohn Gottes. Im Islam ist er einer von mehreren Propheten. Im Judentum hat er keine größere Bedeutung.

Nicht alle Menschen, die sich als jüdisch, christlich oder muslimisch verstehen, sind gläubig und befolgen religiöse Vorschriften.

## Antisemitismus ist ...

| ein anderes Wort für Fremdenfeindlichkeit · **die Diskriminierung von Juden\*Jüdinnen** · **die Vorstellung, Juden\*Jüdinnen seien für die Probleme der Welt verantwortlich** · ein überwundenes Problem der Vergangenheit

Antisemitismus ist die **Diskriminierung und Verfolgung von Juden\*Jüdinnen**. Antisemitismus zeigt sich sowohl in Vorurteilen gegenüber Juden\*Jüdinnen, in Sprache und Beleidigungen, aber auch in gewaltvollen Angriffen. Antisemitismus hat eine jahrhundertlange Geschichte, die im Holocaust mündete. Antisemitismus ist außerdem ein **Weltbild, das Juden\*Jüdinnen für Probleme in der Welt verantwortlich macht**.

## Wie oft kommt es in Deutschland zu einem antisemitischen Vorfall?

| 5 mal im Monat · **5 mal pro Woche** · 5 mal am Tag

Im Jahr 2020 wurden rund 1.900 Fälle von Antisemitismus dokumentiert – gewaltsame Übergriffe und Bedrohungen, Sachbeschädigungen und Hetze. Das sind etwa **5 Vorfälle pro Tag**. Die meisten Vorfälle werden gar nicht gemeldet. Die Dunkelziffer ist sehr hoch.



Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) sammelt antisemitische Vorfälle und macht sie bekannt. Wenn du eine antisemitische Äußerung hörst, einen Angriff beobachtest oder eine Schmiererei siehst, melde diese bei RIAS:

[www.report-antisemitism.de](http://www.report-antisemitism.de)



Wenn du oder jemand in deinem Umfeld von einem antisemitischen Angriff betroffen bist, kannst du dich an die Beratungsstellen von OFEK wenden:

[www.ofek-beratung.de](http://www.ofek-beratung.de)

## Wo finden antisemitische Vorfälle am häufigsten statt?

| **im Internet** · **im öffentlichen Raum** · im privaten Umfeld

Mehr als ein Drittel der für 2020 von RIAS erfassten Vorfälle fand **online** statt, vor allem bei Facebook und in anderen sozialen Medien. Noch mehr antisemitische Vorfälle gab es **im öffentlichen Raum**, nämlich rund 40 Prozent. Dazu zählen beispielsweise Beleidigungen gegenüber Personen, Schmierereien auf Straßen und Plätzen, in Bussen und Bahnen, Parks und Gebäuden. Neben Personen sind von den Angriffen oft jüdische und israelische Einrichtungen betroffen, beispielsweise Synagogen oder auch israelische Restaurants.

Quelle: RIAS (Jahresbericht 2020)

## An deiner Schule wurden riesige antisemitische Sprüche geschrieben. Wie würdest du darauf reagieren?

| **Ich mache die Schulleitung darauf aufmerksam** · **Ich entferne die Sprüche eigenständig** ·  
Ich bleibe gelassen, denn es ist eine Einzelmeinung ·  
| **Ich starte ein Projekt gegen Antisemitismus in der Schule**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, zu reagieren. Wichtig ist, dass du den Vorfall nicht ignorierst, Hilfe suchst und Betroffene unterstützt.

Eine jüdische Schülerin, die diese Situation erlebt hat, sagt:

»Mir hätte geholfen, wenn die Situation ernst genommen worden wäre. Viele waren schockiert, aber sahen es als Einzelfall. Ich hätte mich besser gefühlt, wenn sie es als Symptom einer langanhaltenden Krankheit in Deutschland verstanden hätten.«

### Kontakt und Impressum

**Anne Frank Zentrum**  
Rosenthaler Straße 39, D-10178 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 288 86 56-00  
zentrum@annefrank.de  
www.annefrank.de

**Konzeption und Redaktion**  
Franziska Göpner, Roman Guski,  
Jana Rosenfeld

**Gestaltung und Umsetzung**  
NORDSONNE IDENTITY

